



Nur aus wenigen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns sind gestrickte Kopfbedeckungen bekannt und erhalten geblieben. Das Stralsund Museum und die Mönchguter Museen im Ostseebad Göhren auf Rügen besitzen Exemplare der Mützen der Mönchguter Fischerbauern aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Mütze im Stralsund Museum stammt aus Gager und wurde wohl mit pflanzengefärbter Wolle gestrickt. Die zweifarbige Mütze in den Mönchguter Museen wurde mit ungefärbter Wolle des rauwolligen pommerischen Landschaftes gestrickt. Die Mützen sind innen bis in Ohrenhöhe gefüttert und schließen mit einer Quaste oder einem Pompon ab.



»Alte Leute setzen Zipfelmützen aus buntfarbiger Wolle, in schönen nordischen Mustern gestrickt, auf.«

Fischer aus Mönchgut auf Rügen (Zitat und Abbildung aus »Blätter für Kostümkunde: Historische und Volkstrachten«, Franz von Lipperheide)

Die Pottmütze ist die traditionelle Kopfbedeckung der Fischerbauern aus Mönchgut auf der Insel Rügen. Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde sie vielfach durch eine Stoffmütze (Seglermütze) ersetzt.



Diese Pottmütze aus den Mönchguter Museen im Ostseebad Göhren auf Rügen gehörte Jakob Looks (1829–1912).



Weitere Informationen

- www.heimatverband-mv.de/unsere-themen/moenchguter-pottmuetz.html
- www.wockensolle.de/pottmuetze
- www.moenchguter-museen.de
- www.stralsund-museum.de
- www.rauwoller-in-rinteln.de (Wolle)



© 2019 Cornelia Müller-Godecke - Gestaltung: Karlinksi Grafikdesign

Die Vorpommersche Pottmütze



Mönchguter mit Pottmütze, Jackett, gestreifter Weste und Leinenhose (Postkarte aus dem Jahr 1905)

Pottmütze aus Göhren

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wolle: Die Mütze wird aus reiner Schafwolle (kein SuperWash!) gearbeitet. Am geeignetesten ist Wolle vom Rauwolligen Pommerschen Landschaf.

Größe: L / XL, Kopfumfang: 58 – 60 cm

(Die Anleitungen für zwei weitere Größen finden Sie ab dem 1.12.2019 auf den Webseiten des Heimatverbandes MV und auf www.wockensole.de)

Garnmenge: ca. 70 g Hauptfarbe, 40 g Nebenfarbe

Garnstärke: 7 / 2 (100 g = 350 m, zweifädig) oder 8 / 2 (100 g = 400 m, zweifädig)

Maschenprobe: 30 Maschen = 10 cm, glatt rechts, mit Nadel 2,5 mm

Nadelstärke: 2,25 + 2,5 mm oder größer, abhängig von der Maschenprobe (Die einfarbigen Abschnitte werden immer mit den dickeren Nadeln gestrickt um ein gleichmäßiges Maschenbild zu erhalten!)

STRICKANLEITUNG

Mit Nadelstärke 2,5 mm 180 Maschen mit einem provisorischen Anschlag anschlagen und zur Runde schließen. Diese Maschen werden später wieder für das Innenfutter aufgenommen. Mit 2,25er Nadeln 1 Runde links stricken, diese bildet den unteren Rand. Nach der Strickschrift stricken, ab jetzt werden die Runden gezählt.

Abnahmen: In Runde 76 und Runde 92 jeweils jede 5. und 6. Masche zusammenstricken.

Spitze: Alle Maschen gleichmässig auf vier Nadeln verteilen und in jeder 2. Runde auf jeder Nadel die 1. und 2. Masche linksgeneigt und die vorletzte und letzte Masche rechtsgeneigt zusammenstricken. Dies ergibt klare Abnahmlinien. Wenn nur noch 16 Maschen übrig sind, einen Faden durch die Maschen ziehen und vernähen.

Futter: Die Anschlagmaschen wieder aufnehmen und mit 2,25er-Nadeln für das Innenfutter 35 Runden glatt rechts stricken, nach 5 cm jede 14. und 15. Masche zusammenstricken, nach 2 cm nochmal jede 14. und 15. Masche zusammenstricken. Locker abketten und den Faden nicht abschneiden, sondern das Innenfutter nach innen klappen und mit dem Faden vorsichtig an der Mütze festnähen. Quaste oder Pompon anbringen.

LEGENDE

